

Ersteinstufige... Abonnementspreise... Die Neue Welt...

Sozialdemokratisches Organ

Infectionsgefahr... Inzerate... Einlegen in die Postzustellung...

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Pelitzsch-Bitterfeld, Baumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Tagesgeschichte. Halle a. S., 14. Mai 1904. Aus dem Reichstage.

Der Reichstag erledigte in seiner Freitagssitzung zunächst die dritte Lesung der Novelle über die Entschädigung unerschuldet Verhafteter...

üblichen Mehrheit ab. Die Redner des Zentrums hatten entgegnet, daß bereits dieser Antrag deklamatorische Tendenz verfolge...

effant vor hierbei die ängstliche Vernehmung der Herren, als ob sie irgendwo an einen Staatsstreich dächten...

Die bürgerlichen Redner ohne Ausnahme pflichteten dem Staatssekretär bei; alle Unterredner der Parteifraktion...

Das Herrenhaus, das Parlament der Erbweisheit und der erblichen Besitzgeber, hatte am Freitag wiederum eine Sozialistenrede...

Die geistige Reichstags-Erstaufwahl Frankfurt a. O. Lebus hat nach den bisherigen Feststellungen folgendes Ergebnis erzielt...

Preussischer Landtag. Während im Herrenhaus gestern die Sozialdemokratie verurteilt wurde...

näherung nicht ableiten, mindestens auf den Doktorgrad Anspruch haben...

Ohne viele Fragen hatten die drei im Lokal noch anwesenden Mädchen für sich und die beiden anderen...

Der Liebesgockel. Ein Halleischer Studenten-Roman von Wlth. Gutekunst. Kurt begabte reichlich, und die Mädchen umringten ihn mit Schmeicheleien...

„Gleich hier drüben!“ heuchelte Kurt und hielt dem Menschen, vor dem die ganze Existenz dieser lustig angelegenen Nacht abhing...

„Guten Abend!“ schaltete es von all den lustigen Gesellschaften, indes der Hüter der nächtlichen Ordnung sich ein reichliches Mädchen Zigarren zusammenstellen konnte...

Leopold Nussbaum

Gr. Ulrichstr. 60/61. HALLE $\frac{1}{2}$ Barfüßerstr. 3/5.

Rosen-Sonntag



Sonntag den 15. Mai sind unsere Geschäftsräume mit Hilfe künstlicher und lebender Gewächse in einen Frühlingshain verwandelt.

Weit über
50000
künstliche Rosen
und Blätter
für diesen Zweck
verwandt.



Feenhafte Dekoration des Lichthofes

Motto: Wir rasten nicht! Wir rosten nicht!
Wir schreiten mit der Zeit. —

Weit über
50000
künstliche Rosen
und Blätter
für diesen Zweck
verwandt.

Spare bei Nussbaum!

An diesem Tage gewähren wir auf
sämtliche Artikel in allen Abteilungen

doppelte Rabattmarken



Spare bei Nussbaum!

An diesem Tage gewähren wir auf
sämtliche Artikel in allen Abteilungen

doppelte Rabattmarken

Kennen Sie unser Rabatt-System?

Gegründet 1859.

J. LEWIN

Gegründet 1859.

Halle a. S.

Grösstes Warenhaus der Provinz Sachsen.

Marktplatz 2 u. 3.

Fortlaufend gleichmässig die allerbilligsten Preise!

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

Sonnenschirme für Damen von 75 Pfg. an.
Regenschirme von M. 1.25 an.
Sommer-Handschuhe von 12 Pf. an.
Glaçé-Handschuhe von 65 Pf. an.
Damengürtel von 10 Pf. an.
Rüschen-Boas von M. 1.— an.
Spitzen-Kragen von 25 Pf. an.

Damen-Hüte, garniert von 65 Pf. an.
Backfisch-Hüte von 65 Pf. an.
Mädchen-Hüte von 65 Pf. an.
Kinder-Hüte von 35 Pf. an.
Matrosen-Mützen von 15 Pf. an.
Stroh-Mützen von 35 Pf. an.
Stickerei-Hütchen von 75 Pf. an.

Seid. Kinderschärpen von 45 Pf. an.
Seidene Lavalliers von 15 Pf. an.
Chiffon-Schleifen von 5 Pf. an.
Jabots-Neuheiten von 45 Pf. an.
Neuheiten in Tüllbarben von 25 Pf. an.
Damen-Krawatten von 25 Pf. an.
Damen-Korsetts von 55 Pf. an.

Herren-Krawatten in allen Preislagen.
Wasch-Schlipse von 10 Pf. an.
Serviteurs von 15 Pf. an.
Herren-Kragen von 15 Pf. an.
Manschetten von 25 Pf. an.
Weisse Oberhemden von M. 2.— an.
Bunte Oberhemden von M. 2.35 an.

Grosse Spezial-Abteilung für Kurzwaren u. Posamenten.

Nur bestbewährte Qualitäten zu anerkannt allerbilligsten Preisen!

Herren- u. Knaben-Strohhüte.

Knabenhut, Glockenform, zweifarbig 25 Pf.
Knabenhut, Glockenform, uni v. 1.15 bis 35 Pf.
Knabenhut, Matrosenform, 2fbg. v. 1.30 b. 50 Pf.
Knabenhut, Matrosenform uni M. 2.15 bis 35 Pf.
Knabenhut, grosse Form v. M. 2.25 bis 55 Pf.
Knabenhut, grosse Form uni v. 5.50 bis 60 Pf.
Herrenhut, Matelotform v. M. 1.75 bis 60 Pf.
Herrenhut, Binsengeflecht v. M. 2.25 bis 90 Pf.
Herrenhut, Palmgeflecht v. M. 2.50 bis 1.20 M.
Herrenhut, Knifform v. M. 5.00 bis 1.35 M.
Herrenhut, imitiert Panama 3.00 M.
Herrenhut, (Waschhut) weiss 45 Pf.

Damen- u. Kinder-Strümpfe.

Schwarze Kinderstrümpfe
Grösse 0 Grösse 1 Grösse 2 Grösse 3
6 Pf. 9 Pf. 12 Pf. 14 Pf.
Geringelte Kinderstrümpfe
Gr. 1 2 3 4 5 6
25 Pf. 28 Pf. 32 Pf. 35 Pf. 38 Pf. 42 Pf.
Schwarze Damen-Strümpfe
Englisch lang 10, 26, 35, 50, 60 Pf. bis M. 1.75
Deutsch lang 28, 35, 45, 65, 85 Pf. bis M. 1.50
Ringel-Strümpfe 38, 48, 55, 65, 75 Pf. bis M. 2.50
Damen- u. Kinderstrümpfe sind bis zu den feinsten Qualitäten vorrätig.

Wohlfeile

Blusen und Kleiderröcke:

Blusen: Bulgaren-Blusen in neuen Streifen 75 Pf.
Zephyr-Blusen, moderne Schotten 1.75 M.
Mull-Blusen, weiss, saubere Verarbeitung 1.75 M.
Satin-Blusen, vorzügliche Qualität 2.50 M.

Blusen: Bluse aus Waschstoff, Wiener Aufmachung 90 Pf.
Bluse aus feinem einfarbigem Batist 1.50 M.
Bluse aus Wollmousseline, Bombenmuster 4.50 M.
Bluse aus schwerem schottischen Seidentaffet 10.00 M.

Kleiderröcke: Weiss Rips-Piqué, solide Qualität 1.75 M.
Weiss Rips-Piqué m. dopp. Volant 2.75 M.
Fantasiestoff, mit Bordengarnitur 2.25 M.
Alpaca, schwarz gemustert 2.50 M.

Kleiderröcke: Reinwollener Cheviot, gefüttert 4.25 M.
Modelfarbiger Satin mit Volant 4.75 M.
Reinwollener Satin, schwarz 6.00 M.
Ganz plisziert in allen Farben 12.50 M.

Bedeutende Preisermässigung

in

Jacketts, Paletots und Capes.

Entzückende Neuheiten in

Knaben- u. Mädchen-Konfektion.

Ferner: ausserordentlich günstige Gelegenheitskäufe in Mädchen-Kleidern und Knaben-Anzügen.

Reichste Auswahl

in Fantasie-Kleiderstoffen jeglicher Art.

Neuheiten für solide Haus- und Strassenkleider das Meter von 23 Pf. an
Neuheiten für praktische Strassenkleider das Meter von 50 Pf. an
Neuheiten für Blusen und Kinderkleider das Meter von 25 Pf. an

Neuheiten für elegante Promenadenkleider das Meter von 1.25 M. an
Neuheiten für Reise- und Sportkleider das Meter von 50 Pf. an
Neuheiten in Waschseide und Waschstoffen das Meter von 16 Pf. an

ca. 13500 Meter

reinwill. Mousselines, bestes Fabrikat das Meter 58 und 65 Pf.

Neuheiten in Waschstoffen:

Zephyr, solide Qualitäten Meter 16 Pf. | Rips-Piqué, beliebt Waschstoff, Meter 25 Pf.
Levantine, garant. waschecht, Meter 22 Pf. | Satin, hochfeine Kleiderware Meter 60 Pf.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. S. M. S. S.) Halle a. S.

1. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 113.

Halle a. S., Sonntag den 15. Mai 1904.

15. Jahrg.

Galle und Saalkreis.

Halle, 14. Mai.

Wem nützt die deutsche Kolonialpolitik?

Gerade recht zu der Verammlung am nächsten Montag, welche sich mit dem Kolonialfrage in Südwesafrika beschäftigt, kommt ein Vortrag des Millionärs Meier im hiesigen Missionssaal. Herr Meier war im Herbst vorigen 24 Jahre tätig gewesen, und seine Schilderungen verraten intime Kenntnis des Gebietes und seiner Bewohner. Er hat natürlich großes Interesse an der Gewinnung dieser „Goldens“ für das Christentum, gibt aber zu, daß es speziell Abenteurer des Christentums waren, die an dem Aufbruch teilhaftig hätten. Das Christentum hat also keine erzieherische Wirkung in Bezug auf die ungebildete Unterordnung unter den Äbeln und die Bibel der Kolonialisten ausgeübt. Dann läßt sich Herr Meier aber über die Urkatastrophe des Aufstehens dahin aus:

Der eigentliche Grund des Aufstehens ist in dem Auftreten vieler Händler und Ansiedler zu suchen.

Herr Meier hat zwar unterlassen — aus beweislichen Urkunden — dieses Auftreten näher zu charakterisieren. Es dürfte ein ähnliches sein, wie es kürzlich ein Missionar von ihm im christlichen Afrika zu beobachtet. Die sozialdemokratische Partei hat auch aus diesem Umstände es abgeleitet, der Kulturmission in Südwesafrika, wie sie seit Jahren mit dem Erfolge betrieben wird, daß wir noch ein halbes Jahr brauchen, um die „Ordnung“ wieder herzustellen, ihre Zustimmung zu erteilen. Sollte der hiesige Altkolonialklub gewillt sein, diese Kolonialpolitik des neuen Kurses zu verteidigen, so ist ihm am nächsten Montag im Goldenen Saal reichlich Gelegenheit gegeben.

Aus unserm Strafregister.

Heute steht unser Kollege Fette vor dem Reichsgericht in Leipzig, um vor den hiesigen Männern mit dem Bundesrat-Latar seine Revision zu begehren. Letzteres im Landgericht Halle zu begründen. Bekanntlich wurde er Ende des vorigen Jahres wegen einer Noth, die sich mit einem Offizier und seinem Burden befaßt, abgehört er noch unentschieden, zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. In der kurzen Betrachtung fand das Gericht eine Offiziers-Beleidigung. Ob das Reichsgericht der Revision unseres Kollegen fähig sein wird, bleibt abzuwarten.

Dieser Tage hat ihm die hiesige Staatsanwaltschaft auch die Anklage ausgelegt in einem Prozeß, der für uns längst erledigt schien. Der Hauswache Müller wurde am 5. März d. J. zu 100 Mk. Geldstrafe verurteilt wegen eines Rentens, das er am 11. Dezember v. J. auf dem Riedelplatz hat dem Polizeileutnant Langerhaken halbes. Das Volkstribunal beruht auf Grund der Angaben des Müller und seiner Mutter über den Fall. Durch diesen Bericht führt das Volkstribunal Langerhaken beilegt und hat Strafantrag gegen den Kollegen Fette als den damaligen verantwortlichen Redakteur des Volksblattes gestellt. Die Polizeiverwaltung hat den Strafantrag des Langerhaken als dessen vorgelegte Dienstbeurteilung unterstützt. Zugleich war der Hauswache Müller angeklagt. Gegen ihn hatte das Landgericht auf die schon erwähnte Geldstrafe erkannt. Nachdem das Urteil rechtskräftig geworden, geht die Staatsanwaltschaft gegen das Volksblatt vor. So wahr man im Volkstribunal streiten das Recht der Presse, öffentliche Mitstände der notwendigen Kritik zu unterziehen.

Wortbrüchige Arbeitgeber.

Im Verlaufe der verflochtenen Woche — so schreibt man uns seitens der Verwaltung des Schneider-Verbandes — hatte die bereits früher gewählte Tarif-Kommission das dritte Mal in Aktion zu treten. In sechs Sitzungen, die dem Arbeitgeber-Verband angehören, und in einem dem Verband nicht anstehenden Besitztümern mußten verschiedene Mängel gerügt werden. In einigen Sitzungen waren den Arbeitern die Lohnbücher noch nicht eingehändigt, in anderen wurden die 5 Prozent für Heimarbeit nicht bezahlt, und dergleichen schöne Sachen mehr. Die vorgenannte Kommission mußte daher zeigen, daß sie nicht nur auf dem Papiere steht, sondern auch in Wirklichkeit erpicht. Wir hoffen, daß die Rüge der Kommission genüge, die Mängel zu beseitigen. Im Rückblick sind weitere Schritte vorgehen. Bis jetzt haben sich außer den weiter unten genannten Geschäften alle anderen Geschäfte der Tarifgemeinschaft durch Unterzeichnung des Tarifvertrages angegeschlossen, bis auf Herrn Landgraf.

Dieser Herr, der den Vertretern des Volksblattes schon aus früheren Vorkämpfern der Schneider bekannt sein dürfte, erklärte der bei ihm vordienig gewordenen Kommission, daß er durch Unterzeichnung dieses Vertrages in seinem Geschäft nicht rechtlos sei. Der Arbeiter verpflichtete sich doch auch ihm gegenüber nicht durch Vertrag. Alle Einwände der Arbeitnehmer waren erfolglos, so er erklärte: „Ihm liegt es nicht mehr an einem großen Geschäft, er kenne es besser; er sei mit seinem 40 Jahren schon völlig erschöpft und will sich nicht mehr aufregen. Dem Manne kann geholfen werden. Also auch über dieses Geschäft ist trotz der Erklärung, daß er die Preise des dritten Tarifvertrages bezahlt, in nächster Verammlung die Sperre zu verhängen, wenn bis dahin der Tarifvertrag nicht unterzeichnet ist. Nachstehend genannte Geschäfte beharren auf ihrem Sonderhandpunkt, geführt auf den Individualismus ihrer Arbeiter, und sind daher noch weiter gesperrt. Fitzmann, Markt 16, E. Humpff, Poststraße 5, Otto Kamill, Steinwegstraße 98, M. Schumann, Alte Promenade 7, Ab. Schulze, Neue Promenade 7, Fr. Berger, Mannichstraße 3. Unter genannten Geschäftsinhabern befindet sich auch der Stadtverordneten-Mann; in dessen Geschäft werden ganz besonders verschiedenartige Preise bezahlt, je nachdem er gefällige Arbeiter hat, die es sich bieten lassen. Der Provis, der auf diese Weise gewonnen wird, scheint demnach doch größer zu sein, als man sonst meint. Dafür hat er auch die Ehre, als großer Geschäftsmann unter den „Gelehrten“ veröffentlicht zu werden. J. Breinig Nachfolger, Inhaber des Wittwieners, hat den Tarifvertrag unterzeichnet und ist daher die Sperre über dessen Geschäft aufgehoben.

Die Lohnbewegung der Stukkateure

ist auf friedlichem Wege erledigt worden. Die Arbeitgeber haben zum großen Teile die Forderungen bewilligt. Die hauptsächlichsten Ergründungen sind: 8 1/2 stündige Arbeits-

zeit, Erhöhung des Tagelohns, sowie kleine Verbesserungen der Affordräge. Nicht unerwähnt mag ferner bleiben, daß die Arbeitgeber sich gegenseitig verpflichtet haben, nur organisierte Stukkateure zu beschäftigen. So kann konstatiert werden, daß alle hier am Orte befindlichen Stukkateure gewerkschaftlich organisiert sind. Der neue Tarif tritt am 15. Mai in Kraft. Jeder Stukkateur ist verpflichtet, sticke darauf zu achten, daß er auch eingehalten wird. Dieses wird gerade bei der Arbeitslosigkeit in den Werkstätten notwendig sein. Sollten sich irgendwelche Mißstände zeigen, dann müssen die Stukkateure, an wen sie sich zu wenden haben. Der erlangte Tarif ist eine Ergründung der Organisation, ein Beweis, was Organisation den Arbeitern wert sind.

* Die Holzarbeiter seien an dieser Stelle nochmals auf die heute abend im Weißen Hof tagende öffentliche Holzarbeiter-Verammlung aufmerksam gemacht. Kollege Eutsche-Berlin wird über „Die Lohnfrage in unserem Beruf“ referieren. Es wird erwartet, daß alle Holzarbeiter pünktlich anwesend sind.

Die Panoramium hält am Dienstag mit dem Kuratorium der Gasse und Waserwerke eine gemeinschaftliche Sitzung ab. Zur Beratung finden Verhandlungen der Gasse und Wasserleitern in einer Anzahl Straßen.

In den hiesigen Schulen beginnen die diesjährigen Vingtstertier am Freitag, den 20. des. Mts., und endigen am 25. Mai. Am 26. beginnt der Schulunterricht.

Zu Gefängnisstrafen wurden wiederum zwei Schulknaben von hier verurteilt, weil sie am 5. Februar aus dem Schrebergarten des Schützenregiment 3 Knabens, etwa 5 Mk. wert, weggenommen hatten. Die Jungen wollten, wie man sich im Gericht ganz richtig ausdrückte, auch einmal Knabens haben, und aus Anwesenheit der Richter war auch zu entnehmen, daß die Tat nicht so schwer anzuheben sei. Es lag aber schwerer Diebstahl vor, da die Knaben die Knabens aus einem verschlossenen Stall genommen und das Vorhängeloch abgerissen hatten. Die Knaben haben jedenfalls bei der Befreiung des Hindernisses, die Knabens zu bekommen, nicht daran gedacht, daß dieser Umstand die Tat nach dem Gesetz zu verschlimmern würde. Sie nahmen als Diebhaber die Tiere, von denen eines geschlachtet wurde; zwei Knabens bekam W. wieder zurück. Der Staatsanwalt beantragte wegen der Jungen je 2 Wochen Gefängnis, und die Mutter der Knabens, etwa im Jugendalter lägen und meinten. Das Gericht erklärte dem Straftrafungsamt, daß die bestrafte Strafen: öffentlichlich sind die Strafen nur bedingt verhängt. Dem niederrichterlichen Schriftleiter Bengler hat die Verurteilung eine Geldstrafe von 10 Mk. eingeträgt, weil er seiner Jugendpflicht nicht nachkam.

* In der Zimmermannischen Maschinenfabrik hat gestern der Verwalter des Magazinsraumes und vier Arbeiter verhaftet worden. Man beschuldigt sie des Diebstahls von einem Metall.

* Der Uhrenhändler, der in einem Geschäft in der Poststraße eine Uhr im Werte von 200 Mk. mitgehen ließ, ist ebenfalls in Weipitz ertrapp und verhaftet worden. Er ist väter.

* Die Wände auf der Wüstelweide und Hieselweide bis zur Peißingbrücke sind in vergangener Nacht von mutwilligen Kindern mit oder ohne Glatteiswürfeln umgerissen worden. Diefem groben Unfug sollte allerdings die Polizei energisch begegnen.

Der in Weipitz Verhaftete, der die aus dem Wettlingischen Laden gestohlenen Münzen umzuweihen wollte, heißt Richter und ist Lindler. Er steht hier unter Polizeiaufsicht. Man schreibt ihm auch noch verschiedene andere Einbruchsdelikte zu.

Zoologischer Garten. Der geräumige, romantisch gelegene Platz ist die größte Waidbüchel hat zu. Seit mehrere eine recht vollständige Sammlung erhalten. Es sind 12 Arten vertreten, darunter 8 in sehr seltenen Fährden und alle portragen sich ganz lieblich. Von den Neuerwerbungen sei besonders auf das Fährden der interzientalen Geierarten hingewiesen, eine sibirische Art, die dort Karakara genannt wird und sich durch ihre Schwebeweise vor den Falten entfernt und den Geiern nähert, insofern sie nur das Aussehen und lebende Tiere verhält. Auch eine sibirische Art sehr interessante Zäugelform ist neuerdings angekauft worden, es ist der Wala, ein balienartiges Raubtier, das bis zu den Feuerlandsinseln verwandten. Den ganzen Boden durchwühlt die Waidbüchel und zeigt die für diese Art charakteristischen Straßenspurten zu zeigen, ganz plötzlich geworden ist, ist ein Wirbel im Eingange, der beträchtlich kleiner und besonders durch seine gepulsten Schwanz ausgezeichnet ist, es ist das Waidbüchel, aber durch eine Jense vertrieben. Zeit hinmelfert hat auch das hiesige Waidbüchel wieder begonnen und soll, wenn der Schaulustigen als, dessen Verkleinerung jetzt beendet ist, nicht anderweitig besetzt ist, regelmäßig fortgesetzt werden.

* Aus dem Bureau des Apollotheaters. Morgen, Sonntag, den 16. Mai, finden nachmittags 10 und abends 8 Uhr große Vorstellungen statt und nehmen in denselben die urkomische Farsche „Im Waldhain“ mit dem unerwartlichen Farsche als Nächstes Anton Graß am 20. und letzten Male zur Aufführung. Dername niemand, sich die Künstler in dieser einig daltenehenden Leistung nochmals anschauen. Außerdem vorabstehet sich in dieser Vorstellung der gesamte diesmahlige brillante Besatz der Theaterkassette.

* Aus dem Bureau des Bahnhalla-Theaters. Der gefirte Wehr brachte dem Wehrführer von Deutschland Heinrich Geler nach 3 Minuten den Sieg über den Löwen von Valencia, den Spanier Veronque. Von den übrigen Vaaren, Tati Sulmann gegen Boui und Almbale de la Colmette gegen Christoff gegen Tati Sulmann und Künkele in 14 Minuten. Die internationalen Ringkampf-Tourneuren. Sonntag ab 6 Uhr Proklamtion der Sieger. Beide Vorstellungen sind zu gewöhnlichen Eintrittspreisen angelegt. Vormittags von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr großes Frühstücken-Konzert.

Aus den Nachbarkreisen.

Weipenzels. (Sig. Ber.) Die Arbeitswillige Bauarbeitervereinigung haben sich am 14. d. Mts. in Weipenzel auf die Nachricht ein, daß Arbeitswillige kommen. Die Arbeitgeber hatten in Schweige ihres Angeheits und unter Aufwendung nicht geringer Geldkosten aus dem Weipenzel 11 Arbeitswillige angeworben. Natürlich der Weipenzel nicht gelang, daß sie es zu erreichen vermögen. Die Weipenzel haben den Lohn bis Weipenzels zu befördern, erliegen den Herren Geelenverkaufern nicht geraten, weil ihnen die am Bahnhote sich einfindende Menschennahme den Fang hätte können freilich machen. Deshalb wurden die Opfer schon auf der Weipenzel in Weipenzel ausgelassen und von da per Weipenzel nach Weipenzel gefahren. Das war nun nicht so leicht, es wurden die

nach der Stadt fährden Schleichwege benutzt, und gegen Mittag gelangte der Transport, vom Kammerhohen herkommend, an. Hinterher im besondern Wagen die (südwesafrika) Arbeiter. Doch wer begreift ihren Schreck, als mit einem Male auf dem Wege eine bewegende Laterne aufleucht wird, und auf den Ruf: „Hier wird getreift!“ sofort begonnen wurde, vom Wagen herunterzupringen. Einem der Arbeiter, was dies gelungen, ohne Schaden zu nehmen, ein anderer ist überfallen worden, der verletzt aufgehoben und nach dem Lokal gefahren wurde. Denn, als der erste Aufbruch, wurden die Arbeiter aus dem Wagen der Arbeiter getrieben, und im vollen Galopp wurde gefahren, daß selbst die angelegenen Straßen beengt haltenden Polizeien in Gefahr kamen, umgefallen zu werden. Und was ist erreicht? Nachdem diese beim Hauptvernehmer Kollmann im Gruppen-Untersuchungsamt — 11 an der Zahl — dort genehen und geschlafen haben, haben schließlich am anderen Morgen recht berlich „Mider“ gelangt, und die dort verammelten Arbeitgeber hatten wieder das Vergnügen, die Ausgesparten um die ihnen gelieferte Schadenfreude zu beneiden. Nun war's wieder nicht. Aus immer so fort, die Ausgesparten hief sich nunz wieder zu demselben Zweck an.

Sredafu. Marung, Bergarbeiter! Zu der nächsten Sonntag stattfindenden öffentlichen Bergarbeiter-Verammlung im Bergwerkigen Gashofe zu Kudenau werden alle Bergarbeiter von Kudenau und Umgegend, hauptsächlich die von Eichele bei Sredafu, recht zahlreich zu erscheinen. Kameraden, bedenkt eure ererbliche Lage und tut alles ein, dieselbe zu verbessern. Oder glaubt ihr, daß durch die Sommerjahre, wo man euch ein paar Broden hinfühmehet, schon geholfen ist? Dring auf, alles nächsten Sonntag, den 16. Mai nach Kudenau zu kommen. Die Bergarbeiter von Eichele und der Umgegend werden hierdurch nachmals auf die morgigen Sonntag den 16. Mai im Gashofe zu Eichele stattfindende Verammlung aufmerksam gemacht. Das oben unter Sredafu Besagte trifft auch für die hiesige Arbeiterchaft in vollem Umfange zu.

Weipenzel. (Sig. Ber.) Fortgang des Maurererechts. Ein Fährden hatten die Maurer wieder eine Verammlung in der Fontenau ab, um über die Beschläge der Jnung zu beraten. Die Jnung hat der Kommission gegenüber eine Lohnzulage von 3 Wfg. pro Stunde, und von Winsten ab die 10 stündige Arbeitszeit zugestanden. Die Verammlung nahm das Angebot der Jnung an und hat es bekräftigt über die Kommission, bis auf 40 Wfg. Minimallohn und die sonstigen Bedingungen nachzulaufen. Zu bemerken ist, daß die Weiser nicht die 10 stündige Arbeitszeit nicht bewilligen zu können glauben, und jetzt sollen die Maurer schon eine Zulage von 3 Wfg. erhalten, und von Winsten ab erste Lohnzulage. Warum nicht die 10 stündige Arbeitszeit? Was hat die Weiser den Maurern den Mindererwerb nicht vor Augen führen, und gebeten sie damit einen Teil in die Maurerorganisation zu treiben? Die hiesigen Maurer sind darüber aber nicht einverstanden; sie wollen lieber den Kampf weiter führen. Es erwidert in die Weiserische das hiesigen Lokalgesellschaften des Correspondent, die Quelle, woher er seine Weiserische schöpft, ist leicht zu erraten. Er in der Sonntagsnummer schreift er, daß die Maurer erst im März an die Ritzen Hirsfeld und Voller berangekommen seien. Hat die Jnung verfallen, daß die Maurer erst im März an die Ritzen Hirsfeld und Voller berangekommen seien? Natürlich ist schon wieder ein 9. Mai gewesen und noch keine Antwort erfolgt. Im vorigen Jahre ist noch die Jnung der Meinung gewesen, mit der Maurerorganisation nicht in Unterhandlung zu treten, und dieses Jahr haben sich die Maurer die Meinung der Jnung zu der übrigen gemacht; sie sind nicht wieder an die Jnung herangekommen, sondern an die einzelnen Weiser. Der Zustand ist nur durch Jnungsbescheid ein allgemeiner geworden. Die Ritzen Hirsfeld und andere werden ja auch bereit, die Forderung zu bewilligen, nur wenn die Jnung der Jnung einen Schwächer haben sie sich abschieden lassen, und haben dieselben in der Jnung die Mehrheit. Andererweit untergeordnet und abgerichtet sind seit alle, nur noch 12 Mann sind am Orte ausständig. Wenn die Herren Weiser nicht baldmöglichst bewilligen, so lassen auch diese 12 Waidbüchel bei dem Vortzen haben sich ihren Verfallene, und part Streitföhren sehen, wie sie fertig werden. Dann können sie ihren biterischen Sinn wieder bewilligen und im Winter arbeiten lassen. Im vergangenen Jahre hat es so halbwegs gepaßt, haben sie aber keine Arbeit, dann können die Maurer auch sehen, wo sie bleiben.

Auflöfung (Kreis Weipenzel). Billige Rohlen der (südwestlichen) wollte der Wandwirtsin Otto Böhle seinen antizipierten Eltern, als er eines Tages Anfang vorigen Jahres von einer Grube bei Dendiort Brennmateriale holte. Er verlor an der Kasse zwei Zentner Brennstoffe und zwei Zentner an der Kasse mit der Brennstoffe. Drei Zentner über das zu verarbeitende Brennmateriale änderte er insofern ein, daß er aus dem 2 Zentner 2 Zentner und aus der 1 Mark 1 Mark machte, infolgedessen ihm 2 Zentner verarbeitete wurden, obwohl er nur 2 Zentner bezahlt hatte. In die 10 stündige junge Mann nach Soule fahre, und seinen Eltern ersahen, wie ein schönes Geschäft er gemacht hätte, soll ihm seine Mutter mit Nachdruck auf die mit der Tat verbundene Gefahren richtig ausgeführt haben. Der Vater machte den entstandenen Schaden wieder gut. Damit war aber die Sache nicht abgetan, sondern Otto Böhle erhielt eine Angelegenheit schwerer Umstände, weshalb er gestern von der Strafammer in Halle angeklagt war. Der Angeklagte räumte die Tat ein, und der Staatsanwalt beantragte gegen ihn 4 Wochen Gefängnis. Das Urteil lautete mit Rücksicht darauf, daß der Schaden bald wieder gedeckt worden war, auf 14 Tage Gefängnis.

Aus dem Reich.

Berlin. Kaiserntand. In der Kaiserin des zweiten Ehrenhalbherrn in der General-Verwaltung nach gelassen früh vorher aus. Wie der Feuerwehre anrückte, fand der Landwehr der Hauptportals in großer Ausdehnung. Die Wärmungen der Feuerwehre gelang es nach einer Stunde, des Feuers Herr zu werden. Einige hundert Wehrer, Senteimehr und sonstige Anruflungskensstände wurden vermischt. Lieber die Entfischung des Brandes ist nicht bekannt.

Offen. Untergeordnet Bankdirektor. Nach Revision durch den Vorstand betragen die Unterlagen des Direktors Kollmann in der Oberberd Kreditbank über 400000 Mk. Die Forderungen der Bank reichen bis 1891 zurück. Kollmann ist wahrscheinlich schon im Auslande.

Vermischtes.

* Durch die Explosion eines Luftballons wurden in Paris 19 Personen verletzt, darunter zwei Sämer.

Briefkasten der Redaktion.

Jörbig, 1. Mein 2. Die Rutter 3/4, die Rinder 3/4. Sie kommt es darauf an, wie sich die Gerben einigen. Es kann fortger, aber auch spätere Anspaltung des Getreides vereinbart werden. 4. Ja.

Letzte Nachrichten.
Der Krieg in Ostasien.

Petersburg, 14. Mai. Nach Meldungen, die im Kriegsministerium einliefen, hat General Kuropatkin seine Truppenkonzentration bei Liaojang beendet, und wird in den nächsten Tagen ein erster Zusammenstoß mit den Japanern erwartet.
Petersburg, 14. Mai. Gerüchteleise verlautet, daß die Japaner einen Umgehungsmanöver gegen Mukden vornehmen. Zahlreiche Truppen sollen augenblicklich auf Samark vordringen.
Paris, 14. Mai. Der Rat in berichtet aus Petersburg:

Die Japaner haben die Mittelbahn nach Port Arthur umzingelt wieder geschloß. Aus Ruffschwanz begeben verlaudet, daß ein Zug mit großen Mengen Munition in Port Arthur eingetroffen ist.
Tokio, 14. März. Die Mobilisierung der 3. japanischen Armee ist seit einigen Tagen beendet, und die Armee unter das Kommando des Generals Kobay gefeßt, bisher Generalinspekteur des Erziehungs- und Bildungswesens. Die Einschiffung hat schon in mehreren Hafen des inneren, japanischen Meeres begonnen, Teile der Armee sind schon abgegangen.
Berlin, 14. Mai. Ueber den Stand des Bäckereis wurde gestern in einer fast besuchten Beschlus-

versammlung berichtet. Danach haben 500 zu Beginn langwieriger Verhandlung rund 1100 Bäckereibetriebe ihre Genehmigung für die gestellten Forderungen gegeben, doch hat der Referent ausdrücklich hervor, daß vielfach wohl nur Scheinbewilligungen vorliegen, die bei passender Gelegenheit wieder aufzuheben werden würden. Im ganzen sei die Situation für die Ausständigen recht günstig.
London, 14. Mai. Eine den ganzen Transvaal umfassende politische Organisation der Buren nach dem Vorbild des Kap-Verbindungsband soll demnächst beggnet werden. Alle Vorbereitungen sind bereits getroffen.
Verantwortlicher Redakteur Ernst Lämmig in Halle.

Aeusserst vorteilhafte Angebote

in grösster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

| | | | | | |
|--|---|--|--|--|--|
| Damen-Krawatten Glacéhandschuhe Stoffhandschuhe Sonnenschirme Regenschirme | Damen-Strümpfe Unterröcke Korsetts Schürzen Taschentücher | Spachtelkragen Spitzenkragen Posamentenkragen Seldene Bänder Sammet-Bänder | Damenkragen Gürtel Schleifen Lavalliers Jabots | Haarschmuck Hutnadein Pompadours Echarpes Tücher | Kindermützen Kinderhüte Kinderstrümpfe Kinderschürzen Kinderschärpen |
|--|---|--|--|--|--|

Mädchen-Kleider u. Blusen.

Knaben-Anzüge u. Blusen.

Brummer & Benjamin

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Neuer Männergesangverein
Lyra.
Unser Kränzchen
findet am 15. Mai im Burgtheater statt.
Der Vorstand.

Gasthof Drei Könige
Bl. Klaus- u. Cleverstr. 6. u. 8.
Sonntag
gr. Familienabend.
Es ladet freundlichst ein
Strohler.

Für
Reise und Ausflüge
empfehle meine unbederzten
durchnässende **Erfrischung-Bomben**
Carl Tornow Nachf. Rob. Schirmer.
Schlagerstr. 32 u. Hansfelderstr. 43.

No. 19
ist die seit über 20 Jahren bei mir gut eingeführte und sehr preiswerte
Qualitäts-Zigarre
und kostet nur
4 Stk. 4 Pf. 13 Stk. 50 Pf.
4 Kiste enth. 100 Stk. 3.75 Mk.
Halle,
Paul Keitel, Gr. Ulrichstr. 38.
nebst Julius Hammerschlag

Empfehle für
Arbeiter-Turner
Turnergürtel (Frei Hell),
Pflingstkränze, Spazierstöcke,
Geldbeutel für alle Gelegenheiten billig,
und viele andere Artikel zu billigsten
Preisen und bitte um Berücksichtigung.
H. Peter, Streckau.

Grösste Auswahl
Handgefeuert
Bettfedern
in den billigsten Preisen
affiziert
H. Elkan,
Schlossstr. 87.

Die Gegenwärtigen erlaube ich mir die ergebendste Mitteilung, daß ich von heutigem Tage an die Vertretung einer reinen unverfälschten Naturfruchtbutter von Kaufmanns Söhne, Weinsheim i. B. übernommen habe. Und empfehle teibige, welche sich sehr geschmackvoll zum Braten, Backen, ja sogar zum Frühstück oder Beisatz als Zubrot verwenden läßt. In Dosen das 1/2 lb. zu 35 Pf. In Lotheln das 1/2 lb. zu 50 Pf. In Hübel oder Halb den Centner zu 47 Mk.
G. Worms, Hospitalstr. 5, Zoitz.

Zigarren, Zigaretten,
grosse Auswahl — prima Qualität.
A. Gross,
5 Geiststrasse 5.

Abbruch
Alter Markt 3 u. 4 sind sofort wegen Räumung des Bauplatzes 150 sehr gute Balken, Rahmen u. Gartenhäulen, 15 000 Mauersteine, 500 Meter Bretter, Sandsteinplatten, 100 gute Fenster, Türen, Sandkorn, 500 Fußren Brennholz, 200 Körbe Holz, worin billig zu verkaufen.
Morgen Sonntag ist der letzte Sonntag wo verkauft wird.

Strandschuhlack, Appretur-Crème, Schlieder-Auschnitt.
H. Wiebach, Nikolaistr. 12.

Segeltuchschuhe
braune, von Militär getragen, aber sehr gut erhalten, verkauft billig
J. Sternlicht, Alter Markt 11.
Junges Mädchen, welches Lust hat, die Schmelzerei zu erlernen, kann sofort eintreten bei
Luise Lindenberg, Glauchastr. 121.

Schloß Freimfelde am Schlachthof.
Sonntag **großes Frei-Konzert.**
Hierzu ladet freundlichst ein
Karl Glaser.

Hervorragend
guten Ruf

beißt
Sparmanns
Ährenfabrik, Gr. Steinstr. 47, dessen billige Reparaturpreise und zuverlässige Arbeit mit Recht allwärts geschätzt wird.
Neue Feder 1.00 Mk.
Reinigen der Uhr 1.50 Mk.
Neuer Zylinder 2.50 Mk.
Neue Balansmelle 2.50 Mk.
Glas 15 J., Beleg 10 J., Schlüssel 5 J.
Bei jeder Uhr wird der Preis vorher bestimmt.
Garantie 1 Jahr.
Die Arbeiten werden nur von ersten Meistern ausgeführt.
Fabrikant billige Verkaufspreise.

Hugo Elster, Theissen,
empfeilt:
R. Nordhäuser Brantwein, Rum, Kognak, Arak und verschiedene Liköre.

Montag **Schlachtfeld**
A. Schwela, Gr. Brauhausstr. 19.
Lerche-Fahrräder sind stabil und leicht laufend.
Lerche-Fahrräder bestes Material mit Freilauf.
Lerche-Fahrräder sind billig u. gut, da keine Kettkette.
Lerche-Fahrräder sind erprobt im lokal. Gebrauch.
Gust. Lerche, Kl. Ulrichstr. 18.
— Grösste Reparatur-Werkstatt —
und eigener Fahrrad-Bau.

Fortgangshalter verkaufe 1 Tafelmwagen, 5 neue Handwagen bis 8 Ctr., Tragkraft 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Arbeitsburschen
für Drecherei und Späterwaren gerührt.
Kl. Brauhausstr. 20.

Nebenbeschäftigung.
Gelegente Vertreter für Feuerversicherungen werden bei Vergütung hoher Provision in allen Orten gerührt. Adressen erbeten unter A. L. 153 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Aufsichtspostkarten
empfehlen in großer Auswahl
Die Volksbuchhandlung.

Frohe Pfingsten

verleibt man in unseren aparten, den Stempel der streng festen, aber auffallend billigen Preise tragenden

Schuhwaren!

Unbegrenzte Auswahl in farbigen Fussbekleidungen für Herren, Damen und Kinder.

Spezial-Sommer-Beschuhungen:



Herren-Segeltuchschuhe, braun u. schwarz mit Absatz
Mk. 3.—

Herren-Wichleder-Schnürstiefel, sehr haltbar,
Mk. 4.75.

Herren-Zugstiefel, fester Strassenstiefel,
Mk. 3.90.

Damen-Schnür- und Knopfstiefel, braun und rot, elegant,
Mk. 5.75.

Damen-Schnürstiefel Wichleder, strapazierbar,
Mk. 4.75.

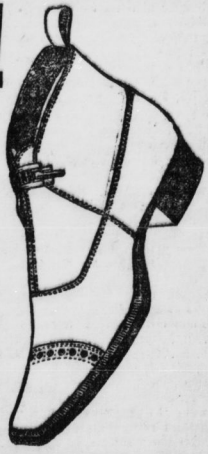
Damen-Zugstiefel, sehr haltbar,
Mk. 2.65.

Damen-Spangenschuhe, elegant u. leicht,
Mk. 2.95.

Damen-Zugstiefel, Lasting, versch. Ausfähr.,
Mk. 2.—, 2.75, 4.75.

Mädchen-Schnürstiefel, moderne Farben,
25/26 27/28 31/35 43/46 2.90 3.70 4.50

Segeltuchschuhe mit Gummisohlen
25/29 30/35 36/42 1.40 1.70 2.— 43/46 2.50.



Lawn-Tennis-Schuhe, Radfahrer-Schuhe, Radfahrer-Sandalen, Touristen-Schuhe, Reise-Schuhe, Tura-Schuhe, Opanken, Baby-Schuhe und -Stiefelchen in allen Ausführungen.

Unsere Fabrikate haben sich durch Qualität als die Besten der Gegenwart bewährt!

Conrad Tack & Cie., 1 Schmeerstrasse 1.

Deutschlands bedeutendste Schuhwarenfabriken Burg bei Magdeburg.

Noch 3 Ausnahme-Tage!

Montag, Dienstag und Mittwoch

für den Verkauf der soeben frisch heringekommenen ca. 300 Stück

neuester, elegantester Damen-Paletots.

Wert ca. 20-25 M., **jetzt 9 M.** Wert ca. 30-36 M., **jetzt 12 M.** Wert ca. 45-60 M., **jetzt 15 M.**

Diese Preise sind rein netto, sonst aber bewilligen wir **Rabatt von 10%**, **weil wir sofort an unserer Kasse** **in der herangezahlt wird.**

Siehe die Schaufenster zu beachten!

Eugen Freund & Co., Damen-Konfektionshaus

Halle a. S., Leipzigerstrasse 5, nahe am Markt.



Giesskannen in allen Grössen zu billigen Preisen.

Gelegenheitskauf: Einen grossen Posten zurückgesetzte emaillierte Brotkapseln, Wasserkessel, Kaffeekannen, Schmortöpfe, Maschinentöpfe, Aufwaschwannen, Bratpfannen, Wassereimer, Ringtöpfe, Kaffeekoher, Kaffeeflaschen etc.

Spezialität: Komplette Küchen-Einrichtungen von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Erstes Geschäft: **Leipzigerstrasse am Turm** Zweites Geschäft: **Declarusstrasse am Markt**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Fernsprecher 1226. Deutschlands grösstes Spezial-Geschäft.

Stoff-Beute
zu Anzügen, Joppen, Damenleidern passend.
mehrere 1000 Meter Beute in allen Farben spottbillig.
H. Elkan, Leipzigerstr. 87.
Kaufhaus 1. Rang.

Schönstes Andenken an Verlobte.
Prachtvolles Geschenk.
Nach jeder dazu gegebenen Photographie fertige ich ipredend ähnlich **Vergrösserungen** in schwarz und farbiger Kreidenauflage, sowie als Delagemädel! Brustbilder von 5 Mt. an. **Otto Rosenbaum, Portraitmaler, Jägerplatz 11.**

Deutsche erstklass. **Holland-Fahrräder** auf Wunsch auf Teilmahl. Anzahl. 25-50 Mk. Abzahl. 2-15M monatl. Gegen Barzahlung bei Fahrr. räder v. 70 M. an. Man verl. unmont. Preis. **Holland-Maschinen-Gesellschaft** in Gasse 165

Fahrräder, neu, 74, 80, 90, 100 Mt., gebrauchte 20, 30, 40, 50 Mt. Laufdecken 4.50 b. 7.50 Mt., Luftschläuche 2.95 b. 4.00 Mt., Sattel 2.50, Pedale 2.50, Ventile 4.00, Griffen 40, Nadeln 40, Glöden 0.25 bis 1.50, Ketten 2.40. Alles andere funktionenlos billig. Reparaturen, Emmanieren, Vernickeln werden den Verkaufspreisen entsprechend promptly und billig angeführt.

Papier- und Pappenabfälle kaufen jeden Boiten. **H. Braunhausstr. 20.**

Speisekartoffeln, frische Eier (empf. Reinh. Reinhold (Salzbaum)).

Werkzeuge für Holz- und Metallbearbeitung, nur beste Qualitäten, empfiehlt **Paul Schneider, Werkzeuburgerstrasse 4.**

Zeitz. Dienstag den 17. Mai nachm. 2 Uhr **grosse Pfänder-Auktion** **Emma Voitzsch, Ritterstrasse 17.**

Leipziger Fahrrad-Haus, Halle, Postkirchhof 10. Fahrrad, gebraucht, mit Bremlauf, wie eins ohne, verkauft. **Lerche, Kleine Kirchstrasse 18.**

Herm. Bauchwitz

Gegründet 1859. 4 Markt 4. Halle a. S. 4 Markt 4. Telephon Nr. 2288.

Unerreicht billige Preise!

| | | | |
|---|----------|--|----------|
| Anzug praktische solide Qualität, zum strapazieren geeignet M. | 14.50 | Anzug in grauen und dunklen Tönen mit hellen Noppen M. | 25.— |
| Anzug vornehmlich in dunklen Farbtönen, vorzügliches Aussehen M. | 16.— | Anzug in schwarz und feinen Farben mit Mohair-Effekten M. | 28.50 |
| Anzug neueste Moderichtung, in effektvollen Mustern M. | 18.75 | Rock-Anzug in schwarz Kammgarn, bewährt im Tragen M. | 27.— |
| Anzug in schwarz, Cheviot, Crêpe u. Kammgarn, säurerecht in Farbe M. | 19.50 | Gehrock-Anzug elegante Aus-führung M. | 36.— |
| Anzug einfarbig, hell-, mittel- und dunkel-grau, auch in modernen Streifen M. | 22.50 | Frühjahrs-Paletots u. Ulsters auch mit den modernen Raglantsch von M. | 15.— |
| Knaben-Anzug in blau Cheviot von M. | 2.50 an. | Knaben-Anzug geschlossene Bluse, sehr haltbar von M. | 4.50 an. |
| Knaben-Wasch-Anzüge garantiert waschecht von M. | 1.50 an. | Knaben-Wasch-Blusen garantiert waschecht von M. | 0.50 an. |
| Auch in Jünglings-Grösse für jedes Alter. | | | |

In grossen Vorräten und allen Grössensortimenten: **Pelerinen, Havelocks, Joppen, Beinkleider** in nur geschmackvollen Mustern in jeder Preislage.

Vorzüge: Elegante moderne Ausführung. Tadelloser Sitz. Selbst in den niedrigsten Preislagen ist auf Haltbarkeit und solide Verarbeitung Wert gelegt.

Alle von mir geführten Artikel sind von der **einfachsten** bis zur elegantesten Ausführung in unübertroffener Auswahl habe ich meine besondere Aufmerksamkeit geschenkt und biete ich in Bezug auf **Preiswürdigkeit, Gedeihenheit** der Stoffe und Auswahl in nur **modernen, geschmackvollen** Facons **Ausserordentliches.**

Umtausch jederzeit bereitwilligst.

Knaben-Konfektion am Lager. Der Abteilung

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Grob — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. S. a. S.) Halle a. S.

einmalen, das öffentliche Gesundheitswesen anzuheben werden können. In dieser Angelegenheit ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens eine öffentliche Angelegenheit.

Auch die Vorstandsmitglieder, die bei der Versammlung praktisch gar nicht mitgewirkt haben, wurden als mit besonders wertvoll mitgeteilt.

Der Rechtsfall wird, soweit er den Abg. Peas anbetriifft, auf alle Fälle bis zu Ende durchgeführt werden. Inzwischen ist bereits schon zweierlei als Lehre aus dem Prozess zu entnehmen: 1. Man werde solche Versammlungen lieber an. Es ist das auch für den Redner sehr viel wichtiger. 2. Niemand aber werde solche Versammlung beim Kommissar resp. seinem Vorstände beanstanden, sondern man überlasse das irgend einem einzelnen Mitgliede.

Eine weitere Würdigung des Prozesses lassen wir folgen. Doch möchten wir schon heute den Arbeitern von Schmieberg und Umgegend zurufen, daß der Bürgermeister von Schmieberg Rechte hat, wenn er meint, die Konsumvereinsbewegung habe eine eminent soziale Bedeutung. Gewiß, das ist richtig. Darum, Ihr Arbeiter von Schmieberg und Umgegend, geht Ihr ganz besonders als Mitglieder in den Konsumverein und laßt es nicht nur in Euren eigenen Vereinischen. Denn der Bürgermeister von Schmieberg, daß Ihr bereit seid, der agitatorischen Bewegung, die der Bürgermeister als Autokrat den Konsumvereinen zu teil werden ließ, gerecht zu werden. Verbet Mitglieder eines so sozial bedeutungsvollen Vereins!

Lieben. (Gg. Wer.) Die Angst um die volle Futterkette läßt die Herrschenden die kampfgerüsteten Mittel erkennen, um der Sozialdemokratie den Garaus zu machen. So haben sie jetzt wieder den Reichsverband zur Befämpfung der Sozialdemokratie gegründet. Selbstredend darf der hier nicht fehlen und Herr Garbarer von der Minister-Gewerkschaft hat die Meinung hier in Mansfeldischen in Händen. Der Herr Garbarer hat er ein Schreiben zum Reichsverband geschickt, was die letztere zum Besten bestimmt. Nämlich 20 R. Beitrag und gleich auf 5 Jahre festgesetzt, was das mindeste, was die Meinung glaubte für die gute Sache tun zu müssen. Die Arbeiterzeitung, besonders die an hiesigen Beschäftigten werden gut tun, dies Beispiel nachzuahmen und sich schließend und vollständig zu organisieren.

— Arbeit 10. Die Bedeutung dieses inhaltvollen Wortes muß jetzt einer hier erfahren, der, so lange er hier in Gießen war, es als seine Hauptaufgabe betrachtete, die Arbeiterzeitung zu schmücken, besonders diejenige, die beirätet war, ihre Wege zu

verändern. So hat Herr G. A. Garbarer, Geschäftsführer der Gieseler Zeitung, der das bei seiner Arbeit der Arbeiterzeitung essen muß, wie das Kolonialblatt vor einiger Zeit im schon vorhergesagt hat. Und wie ich dieser Meinung gegen die Sozialdemokraten angeschlossen in seinem Blatte; besonders zur Wahlzeit. Die meisten dieser Herren waren gerade auf genug als Anwalt; man denke an die Sozialdemokraten mit der er behauptet, die Sozialdemokraten hätten den Anlauf am Tage vor der Wahl inszeniert, an die Verunglimpfung uneres Genossen Gröbe anlässlich seiner Verurteilung und an die vielen Verunglimpungen gegen unsere Partei, mit der er glaubte, sich einen Stein im Brett der Gieseler Nachrichten zu setzen, und nun doch entlassen. Nicht einmal wurde ihm gestattet, in dem Blatte, das er bis dato redigiert hatte, eine Erklärung an die Leser zu richten, so daß er sich zu der feindlichen Konkurrenz flüchten mußte. Genossen drohten mit bedrohlichem Gerichtsandruck und wird sein altes Handwerk an den schließlichen Proletariaten fortsetzen, nämlich die Beirätung der Arbeiterklasse. Wenn er dann alt und grau ist, daß er nicht mehr kann, dann zahlt ihm der Reichsverband seine Altersrenten, denn er kann keine gleichwertigen Arbeiter finden, doch ihre Institutionen benutzt er, er ist Mitglied des Reichsverbandes.

Zeit. Sozialdemokratischer Verein. Die Versammlung am Dienstagabend war wiederum nur mäßig besucht, was tief bedauerlich ist. Und dabei waren die Themen die erörtert wurden, so grundsätzliche Art, daß sie allein schon einen größeren Teil von Genossen hätten herbeiziehen müssen. Der Referent, Reichsgerichtsordner Stücken, behandelte in ausführlicher Weise Punkt 2 und 3 der Programmpunkte. In der Hand eines guten und einladenden Materials mußte er jedem Genossen die Forderungen klar und verständlich zu machen. Ihn lobte lebhafter Beifall.

Im Geschäftlichen behandelte Genosse Leopold den Verlauf der Waiserei. Er behauptet, daß die Zahl der Teilnehmer nicht noch eine größere gewesen ist, denn es haben trotz starker Beteiligung immer noch Hunderte gefehlt, obwohl bei der Veranstaltung in Zeit, als auch beim Ausflug der Genossen von

Gen. 10. Man darf bei allen Dingen lieber noch zu viel Besichtigungen einrichten, andererseits aber auch zu viel Angst und Bange sein.

Die nächste Versammlung fällt aus, da dann der 3. Pfingstfesttag ist. Es ist also erst über 4 Wochen Versammlung, in der monatlich Genosse Lebebour versammelt über die noch ausstehenden Programmpunkte.

Im Verlaufe ging Genosse Leopold auf den Anfall der letzten Waiserei ein, die nach einer Kritik durch den nicht den Antrag gegen zu den Kommissar. Die darüber gemacht werden. Ein bei im Altenbureau vorbereiteten Hinblättern, die Redner zur Hand hat, zeigt derselbe, daß in ihnen die Vorgänge in Dresden zum Teil gar nicht, zum Teil nur im minderen Maße erwähnt sind als die schon alten Behauptungen, daß die Sozialdemokratie die Revolution will, die Lüge umfängt um. Was sich durch diese Blätter die Wahrheit nicht werden lassen, so sind die Dresdener Vorgänge noch viel weniger geeignet, die Waiserei zu alterieren. Leopold verbreitet sich dann eingehender über die Verhältnisse bei den Waisern, er verliest dabei einen Brief des Genossen Bebel aus dem Norddeut. Nach all diesen Dingen sind die Verhandlungen, besonders der aus Nürnberg, erhellend. Danach folgt Erlebung kleinerer Angelegenheiten.

Versammlungsberichte.

Renditoren. Mitgliederversammlung vom 4. Mai. Unter Eingänge und Mitteilungen verliest der Vorsitzende ein Schreiben, worin die im Streit sich befindenden Rudolpher Kollegen um Unterstützung bitten. Daraus soll eine Sammelliste aufgegeben werden. Die Gründung einer besonderen Untersuchungskommission vorläufig zurückgestellt, bis das Resultat der Verbandstagsverhandlungen vorliegt. Ferner wurde beschlossen, daß unterhaltungsbedürftige arbeitlose Mitglieder von jetzt an sich bei Genossen Groß, Westf. Dr. 5, zur Kontrolle zu melden haben. Im Verlaufe dieser Sitzung wird, daß die Firma B. Wolf mit einem Kollegen mit 20 Pf. pro Stunde engagiert und nur 20 Pf. bezahlt habe. Auf Vorschlag des Kollegen habe der Vertreter der betreffenden Firma erklärt, daß in dem Engagementsvertrage ein Versehen vorliege, da es habe 20 Pf. heißen sollen. Der betreffende Kollege habe auf eine Frage beim Gewerbegericht berichtet und der Firma lieber den Schaden gefehrt. Bei einer sich passenden Gelegenheit wollen die Mitglieder sich an einem Massenbesuch des Zoologischen Gartens beteiligen. Die Versammlung war gut besucht.

(Eingeg. 13. Mai.)

Verantwortlicher Redakteur Ernst Dämmig in Halle.

Gr. öffentliche Volksversammlung
am Montag, den 16. Mai d. J., abends 1/2 9 Uhr im „Goldenen Hirsch“, Leipzigerstraße.

Vortrag des Reichstagsabgeordneten
Genossen Gg. Ledebour.

Thema: Wem nützt die deutsche Kolonialpolitik?

Freie Diskussion.

Am zahlreichsten Besuch ersucht Der Einberufer.

Maler.
Dienstag den 17. Mai abends 8 1/2 Uhr bei Streicher, Al. Rindstr.
außerordentl. Mitglieder-Versammlung.
Tagessordnung: 1. Bericht über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse am Orte. 2. Bericht über die...
Zahlreiches Ersichenen nötig. Der Vorstand.

+ Magerkeit. +
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kratpolver, preisgekrönt goldene Medallien, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1906, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert raschschmelzend, streng rein, kein Schwindel. Viele Dankeschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Postw. od. Nachn. exkl. Porto.
Hygienisches Institut
Dr. Franz Stöcker & Co.
Berlin 310, Königgrätzerstrasse 78.

Restaurant-Eröffnung.
Werden Freunden und Genossen die ergebene Mitteilung, dass ich das
Restaurant Rosenstrasse No. 8
wieder übernehmen habe. Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste aufs beste zu bedienen. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichne:
Fochachtungsvoll Ferdinand Sach.

Achtung! Radfahrer! Nietleben!
Sonntag den 15. Mai abends 8 Uhr im Gasthof „Zur Sonne“
Sprechung über Gründung eines Radfahrer-Vereins.
Mehrere Sportgenossen.

Dauer-Arbeiter-Anzüge
in nur dorgullicher Bare empfiehlt
W. A. Kyritz, Gasse, Trödel 2.

L. Eichmann,
Grosse Ulrichstrasse 51
(Eingang Schulstrasse)
empfiehlt auf
Teilkzahlung
in unerreicht grösster Auswahl:
Möbel, Bürgertliche Einrichtungen,
Topfche, Tischdecken, Gardinen, Portièren
Anzüge, Kleiderstoffe,
Federbetten, Schuhe, Stiefel
Leinen- u. Baumwollwaren.
Sport- und Kinderwagen.

S. Weiss Halle a. S.
grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen
empfiehlt
in reichster Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen
Neuheiten in Jackett-Anzügen.
Frühjahrs-Paletots
Ulster-Paletots
Knaben-Anzüge
Knaben-Paletots
Pelerinen
Joppen u. s. W.
in neuesten Stoffen und modernen Fassons.
Billigste Bezugsquelle
für sämtliche Arbeiter- und Berufs-kleidung.



Torgau.
Abonnements sowie Inserate aufs Volksblatt
nimmt entgegen
Hermann Leich, Lutherstr. 465.

Neuheiten

der elegantesten Herren-Moden für Frühjahr und Sommer.

Herren-Anzüge

moderne neue Muster, auch für selbigen Geschmack, chic gearbeitet, tadellos sitzend
von **12—45** Mk.

Sommer-Paletots

in feinen Streifen-Mustern, Cheviot und Kammgarn, vollständiger Brause für Mass
von **11—33** Mk.

Gesellschafts-Anzüge

in Kammgarn, Tuch oder Tuchkammgarn, einreihiges Rockfacen oder Gehrock
von **22—54** Mk.

Meine Konfektion zeichnet sich durch äusserste Eleganz, Haltbarkeit und geschmackvolle Ausstattung vorteilhaft aus und ist in grosser Auswahl auch für starke oder sehr korpulente und unteretzte Figuren vorrätig.

Knaben-Anzüge.

Die Abteilung für Knaben-Anzüge bietet hervorragende Auswahl in entzückenden Neuheiten und Schul-Anzügen. Preis:

2.50—18 Mk.

Gr. Ulrichstrasse 3.

Moritz Cahn

Gr. Ulrichstrasse 3.

Linoleum

Ausnahmspreise

1 Waggon 300 Zentner einfarbig Granit- u. Inlaid-Linoleum

steht vom 15. bis 22. Mai zu Ausnahmspreisen im Linoleum-Laden, Königstrasse 18, zum Verkauf.

Linoleum-Reste.

Linoleum-Läufer.

Gebr. Buttermilch, Halle a. S. Fernsprecher 508

Brunnerts Bellevue

Lindenstraße.

Sonntag von nachmittags 3 1/2 Uhr an

gr. Frei-Konzert.

Schuhwarenhaus

empfiehlt gut und preiswert:

Herren-Zugstiefel von 3.90 R. an

Herren-Schnürstiefel v. 4.90 „

Herren-Schnabestiefel v. 7.50 „

Inh. Albin Barth.



Inh. Albin Barth.

„Hans Sachs“
Gr. Ulrichstrasse 33

Rabatt-Sparmarken.

Sämtliche Parteischriften

empfehlen

Die Volksbuchhandlung, Geihsstrasse 21.

Billigste Bezugsquelle für neue

Möbel!

| | | | |
|------------------|--------|----------------|--------|
| Sofa | 38 M. | Plüschsofa | 48 M. |
| Kleiderschr. | 20 „ | Kleiderschr. | 28 „ |
| Vertikow | 26 „ | Vertikow | 38 „ |
| Stegisch | 9 „ | Esstisch | 12 „ |
| Spiegel | 3 „ | Spiegel | 10 „ |
| 4 Stühle à 3 1/2 | 14 „ | 4 Stühle à 5 | 20 „ |
| Bettstelle | 10 „ | Bettstelle | 12 „ |
| Matratze | 8 „ | Matratze | 20 „ |
| Küchensch. | 22 „ | Küchensch. | 28 „ |
| Küchentisch | 8 „ | Küchentisch | 9 „ |
| Küchenstuhl | 2 „ | 2 Küchenstühle | 5 „ |
| | 170 M. | | 230 M. |

Schreibtische v. 18 Bf. an. Buffets, Säulenspiegel, Schlafsofas, Kommoden, Waschtische, Plüschgarituren, Federbetten, Nähmaschinen

in 22 besten Räumen ausgelegt.

Zusatz ohne Aufschlag gern gestattet.

Siegm. Rosenberg,

Geiststrasse 21.

Bitte genau auf 21 zu achten.

Wer bei

Otto Knoll,

Leipzigerstr. 36,

Herrenkleider,

gleichviel ob fertig oder nach Mass,

kaufst, ist über zufrieden.

Alle Sachen sind aus nur besten

Stoffen mit gutem Futter, sauber

und elegant hergestellt und haben groß-

städtischen Schnitt.

Gut und preiswert

ist Geschäftsprinzip.

Rabatt-Marken.

Möbel,

Ganze Wohnungs-Einrichtungen, Gardinen, Vorhänge, Teppiche, Tischdecken,

Anzüge,

Kleiderstühle, Federbetten, Manufakturwaren, Schuhe, Stiel, Kinderwagen, Sportwagen

empfiehlt auf

Teilzahlung

unter bequemsten Zahlungsbedingungen

Rob. Blumenreich,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 24.

Halberstadt, Schuhstrasse 40, Ascherleben, Breitestrasse 35, Nordhausen, Bäderstrasse 2.

Eisleben, Glodenstrasse 3, Saugerhausen, Stahnenstrasse 8, Nordhausen, Bäderstrasse 2.

Schuhwaren.

Dass meine **Schuhwaren** sich durch Dauerhaftigkeit und gutes Tragen auszeichnen, beweist

der grosse Umsatz.

Konsum-Marken od. meine Spar-Rabattmarken. Jeder Käufer erhält beim Einkauf von 5 M. an ein Extra-Geschenk.



Herren-Schuhe
Damen-
Mädchen-
Knaben-
Kinder-

in schwarzem, gelbem und rotem Leder, Segeltuch, Lasting usw. usw.

H. Elkan

Halle a. S.,

Leipzigerstr. 87.

Kaufhaus 1. Rang.

Grosse Auswahl aller Sorten in Kalbleder.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.